

Gesellschafts- Kleidung von **P&C**

mustergültig in Stoff, Form und
Verarbeitung

- Schwarzer Sakkoanzug** aus gutem Cheviot, Stammqualität, einreihig **65⁰⁰**
- Sakkoanzug** aus feinem, grätartig gemustertem schwarzen Cheviot **98⁰⁰**
- Smokinganzug** aus gutem Melton-Cheviot, mit Kunstseide gefüttert **78⁰⁰**
- Smoking** aus feinem, tiefschwarzem Drapee, mit Kunstseide gefüttert **98⁰⁰**
- Sakko mit Weste**, schwarzer Cheviot, einreihig **53⁰⁰**
- Sakko mit Weste**, guter schwarzer Melton-Cheviot, einreihig oder zweireihig **65⁰⁰**
- Beinkleider** mit modernen Streifen, Cheviot od. Kammgarn **17⁵⁰ 24⁰⁰ 32⁰⁰**

Spezialhaus **P&C** **loppen**burg
Graskeller - Hamburg - Rödingsmarkt

110

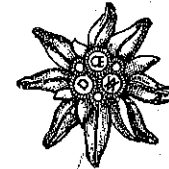
Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Stigens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Dr. Erhardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Koencke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 4

Hamburg, Januar 1932

10. Jahrgang

484. Sitzung am Montag, dem 18. Januar 1932

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehause, Holstenwall 12.

Vortrag:

Dr. Karl Erhardt-Zürich

„Auf Schweizer Pässen und Bergen“

(mit Lichtbildern)

Zeitschrift 1931.

Die Zeitschrift 1931 ist eingetroffen. Wir bitten die Mitglieder, die besten Exemplare in der Geschäftsstelle abzuholen.

Jahresbeitrag 1932:

für A-Mitglieder RM. 12,— für B-Mitglieder RM. 6,—

Bei Bezahlung erst nach dem 31. März 1932 erhöht sich der Beitrag um RM. 3,— bzw. RM. 1,50.

Jugendgruppen-Beitrag RM. 0,50

Dem 80jährigen Martin Sander!

Martin Sander, eines unserer treuesten Mitglieder, feiert am 5. Januar 1932 in beneidenswerter Frische seinen 80. Geburtstag. Er ist nicht nur ein begeisterter Freund der Berge, sondern ganz besonders auch ein verständnisvoller Kenner der Schönheiten unserer norddeutschen Heimat und ihrer geschichtlichen Denkmäler. Auf den zahlreichen Fahrten der Wandervereinigung, die unter seiner Führung stattfanden, hat er immer wieder verstanden, die Teilnehmer sowohl mit den landschaftlichen Reizen der Gegend vertraut zu machen, als auch sie auf die kulturgeschichtliche Bedeutung des durchwanderten Gebietes hinzuweisen. Dabei liebte er die Gegensätze, entweder führte er in die abgelegensten Teile der Sübheide (Heiliger Hain bei Kloster Sternhagen, Notenburg, Bisselhövede) oder in die allernächste Umgebung von Hamburg (Flußläufe der Alster, der Tarpfenbek, der Binnau).

Mit der Sektion wünscht daher auch die Wandervereinigung dem verehrten Mitglied, Führer und Wandergefährten, daß sein Humor ihn auch in der heutigen Zeit nicht verläßt, und daß ihm noch recht viele Wanderungen in den Alpen wie in der Heimat beschieden sein mögen.

Neuanmeldung.

Vorgechlagen von:

Lorenz, Werner, Hamburg, Güntherstraße 94 Aug. Gehrls, Hans Brückner

Wandervereinigung.

Sonntag, den 10. Januar. Abfahrt: Barmbeck 9.18, Ankunft: Hopfenbach 9.48. — Wanderung: Forst Hagen, Meißdorf, Braat, Meißdorf, etwa 22 km. — Rückfahrt: Autobus ca. 16 Uhr. — Führung: M. Langbehn, Wandsbek, Schloßstraße 2c.

Sonntag, den 24. Januar. Abfahrt: Hamburg-H. 7.50, Ankunft: Friedrichsruh 8.44. — Wanderung: Friedrichsruh, Forsthaus Stangenbeich, Forsthaus Dedendorf, Runwall, Rasseburg, Friedrichsruh, etwa 27 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh 17.33, Ankunft: Hamburg-H. 18.28. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Telefon: 23 46 18.

Betrifft Wanderung am 10. Januar! Der Zug fährt nicht, wie im Wanderplan angegeben, um 8.58, sondern erst 9.18 nach Hopfenbach.

Wegen des in Aussicht genommenen Volkstrauertages wird die Sternwanderung auf den 28. Februar verlegt. Anmeldungen für die Kaffeetafel sind daher bis zum 21. Februar an Herrn Möring, Bismarckstraße 52, zu richten.

Am 31. Dezember 1931 wurde unser liebes altes Mitglied Herr H. P. Looft durch einen plötzlichen Tod aus diesem Leben abberufen. Herr Looft war uns während langer Jahre ein treuer Wanderkamerad, dem wir auch manche schöne Führung verdanken. Durch sein schlichtes, waimberziges und offenes Wesen hat Herr Looft sich in unserer Mitte viele Sympathien erworben. Seine innige Liebe zur Natur, die er in allen Einzelheiten kannte wie kaum ein zweiter, gab seinem Charakter in den Augen seiner Wanderfreunde einen besonderen Wert. Wir wollen sein Andenken treu in Ehren halten.

W. H.

Blattlergruppe.

Unser nächster Uebungsabend findet am Montag, 11. Januar 1932, im Paulaner, Steinstraße, statt. Beginn 20 Uhr. Kleinstehende Damen können nicht mehr aufgenommen werden, dagegen sind Ehepaare willkommen. Meldungen bei Josef Berta, Hamburg 36, Gänsemarkt 44 a. Fernruf: 34 25 29.

483. Sitzung am 14. Dezember 1931

Hauptversammlung — geschlossene Mitgliederversammlung.

Vorsitz: Justizrat Uflader. Anwesend vom Vorstand die Herren: Blombel, Ernst, Kayser, Bindemann, Lütgens, Schmidt, Uflader und etwa 200 Mitglieder.

Zu Beginn der Sitzung teilt Justizrat Uflader mit, daß die bestellten Exemplare der Zeitschrift 1931 in der Geschäftsstelle abgeholt werden können.

Die turnusmäßig aus dem Vorstande ausscheidenden Herren Justizrat Uflader und Professor Colberg werden wiedergewählt. Ebenso werden in den Aufnahmeauschuß die Herren Prof. Dr. Buttberg, Emil Homann, Amtsgerichtsrat Dr. Maret, Theodor Weitbrecht und Dr. Kollhoff, in den Ausschuß für gefällige Angelegenheiten die Herren Dr. Bartel, W. Jenrich, Gust. E. B. Trinks und Robert Schulz wiedergewählt. Auf Antrag aus der Versammlung werden die Herren Hille und Pille als Rechnungsprüfer bestätigt.

Herr Ernst erläutert den Voranschlag für das kommende Geschäftsjahr. Der Antrag des Vorstandes, den Beitrag auf RM. 12,— herabzusetzen, wird nach kurzer Aussprache angenommen.

Auf Anfrage von Herrn Artur Sommer berichtet der Vorsitzende, daß etwa 300 Austritten im vergangenen Geschäftsjahr rund 100 Eintritte gegenüberstehen. Frau Dr. Kollhoff regt den Neudruck des Bücherverzeichnisses an. Da dieser jedoch nur bei einem höheren Beitrag durchzuführen sein würde, wird vorläufig davon abgesehen.

Herr Dr. Kayser berichtet, daß das Stiftungsfest von rund 1200 Personen besucht wurde, und daß ein Betrag von RM. 1062,73 an die Winterhilfe abgeführt werden konnte.

Sodann nahm Herr Dr. Dahns das Wort zu dem angekündigten Vortrage „Gipfelsfahrten im Zillertal“. Der Vortragende hat im letzten Sommer an einer Reihe von Bergbesteigungen im Zillertal teilgenommen, die von einer aus einem Stikursus hervorgegangenen Gesellschaft von Bergsteigern unter Leitung von Otto Feutl und Willi Dobiasch durchgeführt wurden. Trotz nicht immer günstigen Wetters konnte sie eine stattliche Zahl der stolzen, in der alpinen Literatur vielfach behandelten Zillertaler Gipfel betreten. Nach Besteigung des Feldkopfes wurde die Mörchnerschneide, z. T. während eines Gewitters, überschritten. Weitere Fahrten führten auf den Thurnerkamp und über das Schneedreieck auf den Gr. Mösele. Zum Schluß wurde vom Furtchagelhaus über die obere Weißgäntzscharte der Hochseiler erreicht.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Das alte Fachgeschäft für Augengläser
im Stadt-Zentrum

Hamburg 1 - Hermannstraße 32

Neben einer Beschreibung der Fahrten gab der Vortrag einen guten Einblick in den Aufbau der Zillertaler Gruppe an der Hand schöner Lichtbilder.

Die Ausführungen fanden reichen Beifall. Der Vorsitzende knüpfte den Dank der Sektion an eigene Erinnerungen aus dem Zillertal, gewonnen zu einer Zeit, die 25 Jahre zurückliegt. Edmn.

56. Stiftungsfest am 28. November 1931.

Nur mit Bedenken ging diesmal der Vorstand an die Ausgestaltung des Stiftungsfestes heran, hat doch die auf uns lastende schwere Zeit schon an mehr als einer Stelle dazu geführt, daß gesellschaftliche Veranstaltungen abgefragt wurden. Die stattliche Zahl von ca. 1200 Besuchern unseres „Sommerfestes auf der Gurgler Alm“ hat denen recht gegeben, die am 19. Oktober für die Abhaltung des Festes gestimmt haben. Als Mitternacht schon längst vorüber war, hatten sich die Reihen kaum gelichtet. Man sah so frohe Gesichter wie sonst selten und mit Ausdauer und Beharrlichkeit ergaben sich selbst die ältesten Semester den Freuden des Tanzes — vielleicht ein Symbol der jung erhaltenden Wirkung des Alpinismus.

Ein von Herrn Kapellmeister Erwin von Clarmann geleiteter und zum großen Teil aus Mitgliedern der Sektion zusammengesetzter Chor trug Kompositionen von Koschat vor, die in den „Sonntag auf der Alm“ ausklangen und reichen Beifall fanden. Unsere von Herrn Berta geleitete und anscheinend im Aufstüben befindliche Schuhplattlergruppe erfreute durch hübsche Tänze, auf dem Schießstande wurde unter der bewährten Leitung von Herrn Schulz um die Königswürde geschossen, die in diesem Jahre Herrn Hermann Schmidt zufiel, und mancher hübsche Gewinn, darunter — besonders in die Augen fallend — manche Flasche Wein, wurde am Glücksrad gewonnen. Vielfach wurde die traditionelle Rodelbahn vermisst — nur, im Sommer kann man keine Rodelbahn anlegen, und das war gut so, sonst wäre das Fest nicht so „zeitgemäß“ einzurichten gewesen, und die Hamburger Winterhilfe, der der Ertrag zugute kommt, wäre zu sehr geschmälert worden.

Alle Sektionsmitglieder erzählen, daß vor reichlich 30 Jahren, als zum 25 jährigen Stiftungsfest ein Schuhplattler aufgeführt wurde, man Sorge trug, die als anstößig empfundenen nackten Knie mit Trikots zu bedecken. Wir sind heute natürlicher und vollstümlicher geworden und damit vielleicht um so empfindlicher für das Stillechte. Die bunte Menge im Saale, teils in schöner Alpen-tracht, teils in der unverfälschten Aufmachung des sommerlichen Touristen, packte schon hin auf die Gurgler Alm. Nicht ganz gebannt aber ist die Gefahr, daß wir Masteraden- und Sylwesterrummel in unsere Trachtenfeste tragen. Erfreulicherweise waren diesmal nur Ansätze dazu zu bemerken, und diese gingen zum Teil, wie gewisse Papierhüte, auf Konto des Lokals und nicht der Besucher.

Im Ganzen: ein gelungenes Fest. Herzlichsten Dank Herrn Dr. Kayser und seinem Festausschuß sowie allen, die zu seiner Ausgestaltung beigetragen haben! Edmn.

* Unser Stiftungsfest am 28. November 1931

hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen, es waren etwa 1200 fröhliche Menschen beisammen. Der Reinertrag des Festes in Höhe von RM. 1062,73 ist dem Hamburger Winterhilfswerk überwiesen worden.

Wir danken allen, die am Fest teilgenommen haben, für den schönen Erfolg. Insbesondere sagen wir den Helferinnen und Helfern, ferner den Damen und Herren, die an der schönen Choraufführung teilgenommen haben, und unserer bewährten Schuhplattlergruppe für die schneidig aufgeführten Tänze unseren herzlichsten Dank.
Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.



Die richtige Ausrüstung aber kauft im größten Spezial-Sportgeschäft Norddeutschlands, im Haus der sachgemäßen Beratung und Bedienung, im Haus der großen Auswahl, nämlich im

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 6 + SPITALERSTR. 7

Bücherschau.

Parfenn, berühmte Abfahrten in Bildern und Buchstaben von Henry Hoef. Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg.

Von einem Stigefände ist die Rede, das in den ganzen Alpen seinesgleichen nicht mehr hat. Die großen Abfahrten im Parfenngebiet bei Davos, von der Weißfluh mit 2000 m Höhenunterschied werden in anschaulichster Form durch Skizzen und Flugzeugaufnahmen beschrieben und zahlreiche Abbildungen ergänzen die Schilderungen. Jeder Bergsteiger fühlt aber, wie gerade in diesem Gebiet der Wertatzent des alpinen Skiläufers verschoben wird, wie die Parfennabfahrt in eine rein sportlich-athletische Angelegenheit hinübergleitet. Nur noch kurze Zeit und die Parfennbahn von Davos zur Wasserseide führt den Skifahrer mühelos zur Abfahrtstelle, die Parallele zur Bobbahn Preda—Bergün ist für den Skisport geschaffen. Die kritischen Äußerungen des Verfassers zu diesem Werdegang, seine abgeklärte Einstellung zur Rennbahn Weißfluh—Küblis geben dem Buch einen besonderen Reiz. Daech.

Jahresbericht der Wandervereinigung

über das Wanderjahr 1931.

Das Wanderjahr 1931 verlief in gewohnten Bahnen. Es wurden 43 (i. B.: 41) Wanderungen ausgeführt, davon 27 südlich der Elbe und 16 nördlich der Elbe. Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder betrug 121 (65 Damen und 56 Herren). Im Durchschnitt nahmen 10 (i. B.: 11) Damen und 5 (i. B.: 6) Herren an den Wanderungen teil; die Beteiligung mit 15 Mitgliedern ist gegenüber den Vorjahren etwas niedriger (1930: 17; 1929: 16). Die größte Teilnehmerzahl betrug wie im Vorjahre 47.

Die Beteiligung an größeren Wanderungen in abgelegene Gebiete war leider nicht so stark, wie sie es wohl verdient hätten; auch ohne Frage eine Folge der Wirtschaftsnot. Zwei 1½ tägige Wanderungen fanden statt, die eine im Mai nach Schwerin, die andere im September nach Hjadker und in die Gohrde, beide unter der kundigen Führung von Herrn Helling.

Die traditionell gewordenen Führertage endeten dieses Jahr in Bevensen und in Wedel; wie in den früheren Jahren schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an die Wanderung an.

Einen schweren Verlust hat die Wandervereinigung durch das Ableben ihres Gründers und Ehrenvorsitzenden Herrn Rudolph Richter erlitten. Seine Verdienste um unsere Vereinigung sind im Nachrichtenblatt der Sektion gewürdigt worden. An dieser Stelle soll nur das Gelöbnis wiederholt werden, daß die Wandervereinigung ihn nicht vergessen wird und sein Andenken stets hoch in Ehren halten wird.

Am 12. Dezember fand die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung im Curiohaus statt. Nach Berlesung und Genehmigung des Jahresberichtes wurden die turnusmäßig ausscheidenden Ausschußmitglieder Herr W. Helling und Herr R. Möring einstimmig wiedergewählt.

An die geschäftliche Sitzung schloß sich, wie alljährlich, die Weihnachtsfeier an. An der Ausgestaltung der Feier hatten Fräulein Könneter und Fräulein Paula Bartels sowie Herr Zander durch musikalische und rezitatorische Darbietungen hervorragenden Anteil. Ihnen und dem bewährten Festwart, Herrn Möring, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für das Gelingen des Abends ausgesprochen. Dr. Kollhoff.

Bergsteigergruppe.

In der 1. Sitzung nach der Reisezeit, die am 25. November im Restaurant „Bagenhofer“ stattfand, wurde zunächst Herr Ing. Fred Oswald nach Vortrage seines Fahrtenverzeichnisses als Mitglied aufgenommen. Sodann berichtete

der Vorsitzende Baurat Wolgast über seine Kletterfahrten im Kaisergebirge. Aus der Aussprache über die sommerlichen Bergfahrten ging hervor, daß alle Unternehmungen unter den Witterungsverhältnissen zu leiden hatten, und daß das Zustandekommen gemeinsamer Bergfahrten z. T. durch die plötzlich verfügte Ausreisesteuer vereitelt wurde. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß der vergangene Sommer in bergsteigerischer Beziehung nicht sehr erfolgreich verlaufen ist. Herr Dr. Lütgens legte eine Anzahl neu erschienener alpiner Bücher des Bergverlages Rother-München, des Verlages Neufeld & Genius-Berlin und Brockhaus-Leipzig zur Ansicht und Aussprache vor. Zum Schluß wurde der Arbeitsplan für die nächsten Sitzungen besprochen und festgelegt.

Als nächste Sitzungstage sind festgesetzt (Einladungen erfolgen später):

Donnerstag, der 14. Januar 1932

Dienstag, der 23. Februar 1932

Mittwoch, der 6. April 1932

SKI-KLEIDUNG

für Damen und Herren

Ski-Anzüge
von RM. 27.— an

Blusen

Beinkleider

Handschuhe

Socken

Mützen



Pullover
Lederwesten
Lederblusen
Windjacken
Sportanzüge
Sportpelze
Sportmäntel

Alleinverkauf der berühmten

Norweg. „Utterström Ski-Stiefel

(Damen- und Herrenstiefel RM. 30.— und 34.—)

sowie der

Norweg. „Stokkeland“ Ski-Kleidung

(wetterfeste Ski-Anzüge von RM. 27.— an)

Für Hochtouren unentbehrlich, im Rucksack mitzunehmen, aus federleichtem, wind- und wetterfestem Ballonstoff!

Stokkeland's Oberziehluse RM. 15.—

Stokkeland's Schneehemd mit Kapuze RM. 22.50

Ladage & Oelke

11 Neuerwall und Alsterarkaden 11



Photo-Haus
Johs.
SCHWABROH
Hamburg I
Spitalerstr. 9.

Werktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzugestellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an P. Wille, Altona, Gr. Bergstraße 137.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Gr. Borstel, Stadenhagenstraße 7. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohlacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



KARL JÄGER
Bayerisches Trachtenhaus
Miesbach Obb.
Gegründet 1876

**Echte bayerische
Gebirgstrachten**

Beste Ausführung! Niedrigste Preise!

Katalog mit Preisliste und Muster auf Wunsch!

Das Bilderbuch von Deutschland.

Es gibt viele Leute, die Bilderwerke als angeblichen Ausdruck einer denklustigen oberflächlichen Zeit ablehnen. Ja, gerade sehr viele der geistigsten Naturen gehören zu den Verächtern der modernen Lichtbildkunst, die im weiten Reich der Bücher einen immer erheblicheren Platz als ebenbürtige Schwester des gedruckten Wortes beansprucht. Diesem großen Heer der Zweifler ist eins anzuraten: nehmt Kurt Hieschlers „Deutschland“-Buch* und lernt durch diesen Meister des Lichtbildes das geschmähte Stiefkind kennen und lieben! 136 000 Stück dieses hervorragenden Wertes sind im In- und Ausland schon verbreitet — Bildunterschriften außer in deutsch auch in englisch, französisch, spanisch und italienisch — und noch ist nicht abzusehen, welcher Erfolg ihm noch beschieden sein wird. Denn Hieschler kann einen knorrigen, primitiven Bauernhof und seine robusten Bewohner ebenso lebendig und in ihrer Eigenart vor uns hinstellen wie eine feine gotische Kirche oder einen prunkenden Renaissancebau. Alles ist in diesen Bildern enthalten: das architektonisch Individuelle und das unpersönlich Typische, das landschaftlich Einmalige und das überörtlich Zeitlose. Für Farb- stufungen hat Kurt Hieschler einen genialen Blick. Er hält selbst die zartesten Lichtstrahlen im umgebenden Dunkel fest, die kleinsten und unscheinbarsten Sonnenreflexe sind in seinen Bildern zu bemerken; ein Problem, das selten gelöst wird! So ist denn im Deutschland-Buch keine einzige Bildschöpfung zu finden, die nicht einen wunderbaren Stimmungsgehalt ausstrahlt. Aufnahmen, wie „Blick vom Herzogtand“, „Erosionen am Inn“, „Nördlingen, Rathaus- treppe“, „Rotenburg o. d. T., Wehrgang“, „Lopplerschloßchen“, „Heibelberg“, „Mittagsmahl im Schwarzwaldbauernhaus“, „Wertheim a. Main“, „Hambach (Pfalz)“, „Kassel-Wilhelmshöhe“, „Wartburg“, „Trier-Domtreppgang“, „Reiße (Schlesien)“, „Die Schneegruben“, „Berlin, Schloß“, „Baderborn“, „Hannover, Rathaus“, „Rügen“, „Danzig“, „Kurische Nehrung“, „Masuren“, „Rhein“, „Mosel“, sind unvergänglich, sie werden bleibenden Eindruck hinterlassen, auch wenn man sie nur einmal angeschaut hat. Hieschlers Buch ist gerade in der heutigen Notzeit Dienst am Reich: beim Ausländer stärkt es die Achtung vor Deutschland und im Deutschen selbst die Liebe zur Heimat; darüber hinaus weckt es eine große Sehnsucht, unser Vaterland besser kennenzulernen.

*) Kurt Hieschler: Deutschland, Landschaft und Baukunst. Mit einem Geleitwort von Gerhart Hauptmann und dem letzten handschriftlichen Brief von Hans Thoma in Faksimile. 280 Seiten ganzseitige Bilder, bester Kupfertiefdruck. Bildunterschriften in deutsch, englisch, französisch, spanisch und italienisch. In Ganzleinen 24,— RM., Halbleder 28,— RM., Schulausgabe mit Mappe 25,— RM.